



Historiographie der Sonderpädagogik

Zwischentagung der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), 17. und 18. November 2022, Universität Zürich

Organisation:

Prof. Dr. Patrick Bühler, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
Prof. Dr. Lucien Criblez, Universität Zürich
Dr. Michèle Hofmann, Universität Zürich
Prof. Dr. Michaela Vogt, Universität Bielefeld

Die Geschichte der Sonderpädagogik hat in letzter Zeit verstärkt Beachtung gefunden, dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Forderungen nach, aber auch der zunehmenden Akzeptanz von Inklusion. Denn die Frage nach Inklusion impliziert die Frage nach Separation und damit Fragen nach den Entstehungszusammenhängen, der Entwicklung und den Funktions- und Argumentationslogiken separativer Beschulung. Aber auch in anderen Zusammenhängen sind in den letzten Jahren historische Perspektiven in der Sonderpädagogik stärker betont worden: Stichworte sind etwa Medikalisierung, Zwang und (sexualisierte) Gewalt in sonderpädagogischen Heimen, problematische Verfahren und Entscheidungen staatlicher Behörden oder die Rolle der Wissenschaft (insbesondere während des Nationalsozialismus).

Die bislang vorliegenden Studien zur Geschichte der Sonderpädagogik entstanden in verschiedenen disziplinären Settings (z.B. in der Sonderpädagogik, Geschichte, Medizingeschichte oder der Psychologie) und weisen grosse qualitative Unterschiede auf. Schwierigkeiten zeigen sich unter anderem im Umgang mit und der Kontextualisierung von Quellen, in methodischer Hinsicht, in Theoriebezügen oder in der Historisierung heutiger Wert- und Normvorstellungen.

Vor diesem Hintergrund thematisiert die Zwischentagung Grundfragen und -probleme der sonderpädagogischen Historiographie. Zu derartigen zählen beispielweise das Verhältnis von Disziplin und Profession, Fragen des Umgangs mit Kontexten oder das Verhältnis von Kontinuitäten und Diskontinuitäten. Behandelt werden diese Themen in zwei Hauptreferaten (gehalten von Prof. Dr. Vera Moser, Goethe-Universität Frankfurt am Main, und Prof. Dr. Martin Lengwiler, Universität Basel) und in Vorträgen von Wissenschaftler:innen, die historiographische Fragen der Sonderpädagogik am Beispiel ihrer eigenen Forschungsarbeiten diskutieren.

Anmeldung bis zum 15. Oktober 2022 an michele.hofmann@ife.uzh.ch (die Teilnahme ist kostenlos)



Programm

Donnerstag, 17.11.2022

- 13:30–14:15 Prof. Dr. Patrick Bühler, Prof. Lucien Criblez, Dr. Michèle Hofmann & Prof. Dr. Michaela Vogt: **Begrüssung und Einleitung**
- 14:15–14:30 *Pause*
- 14:30–15:15 Prof. Dr. Martin Lengwiler: **Das Ende der Anstalten: Öffnungstendenzen in der Geschichte und Historiografie der Sonderschule**
- 15:15–15:45 *Kaffeepause*
- 15:45–17:30 **Panel 1:**
- Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl:
**Arbeitsmarktentwicklung,
Behindertenpolitik und
Sonderpädagogik im
Nationalsozialismus**
- Prof. Dr. Heiner Fangerau:
**Deutungshoheiten. Medizin und
Heilpädagogik zwischen Weimar
und dem Nationalsozialismus**
- Prof. Dr. Dagmar Hänsel:
**Die Etablierung der
sonderpädagogischen Diagnostik
im Nationalsozialismus und ihre
Kontinuitäten**
- Panel 2:**
- Prof. Dr. Bjørn Frithiof Hamre:
**An educational perspective on
the history of disability, mental
disorders and special education
in Scandinavia 1800–1970**
- Prof. Dr. Annemarie Augschöll
Blasbichler, Prof. Dr. Vanessa
Macchia & Dr. David Labhart:
**Verflechtungen von Gesetzen
und dem Diskurs um schulische
Inklusion/Exklusion – eine
Vergleichsstudie in Südtirol
(Italien) und dem Kanton Zürich
(Schweiz)**
- 19:00 *Conference Dinner*



Freitag, 18.11.2022

9:00–9:45 Prof. Dr. Vera Moser: **«Erkenntnis und Interesse» – Die sonderpädagogische Historiographie**

9:45–10:15 *Kaffeepause*

10:15–12:00

Panel 3:

Daniel Deplazes & Dr. Jona Garz: **«Geschichte wird gemacht» – Historische Praxeologie und die Geschichte stationärer Erziehung**

Viviane Alexandra Blatter: **Neue (meta-)theoretische Ansätze bei der Schliessung thematischer Forschungslücken in der Geschichte der Sonderpädagogik**

Dr. Benjamin Haas: **Die Rekonstruktion der Problemkarriere des sozialen Problems ADHS**

Panel 4:

Dr. Christian Stöger: **«Neue Bahnen mussten betreten werden ...» Zur Genese und Wirkung eines heilpädagogischen Narrativs**

Prof. Dr. Monika T. Wicki: **Diskriminierende Sprechakte im Parlament – Analysen heil- und sonderpädagogischer Vorstösse in den Schweizer Kantonsparlamenten**

Daniel Erdmann: **Eine Sprachgeschichte der Sonderpädagogik in Zahlen? Über den Beitrag computergestützter Zeitschriftenanalysen zur sonderpädagogischen Historiographie**

12:00–13:30 *Mittagspause*

13:30–14:40

Panel 5:

Lisa Maria Hofer: **«Die Wohlthätigkeit der Anstalt ist augenfällig [...]» Bittschriften in Schulen für Kinder mit einer Beeinträchtigung 1800–1835**

Anne Otto & Dr. Sandra Wenk: **«[...] wahrscheinlich an der Grenze seiner Bildungsfähigkeit angelangt». Ausschulungsverfahren zwischen Schulverwaltung, Lehrer*innen und Eltern in der frühen Bundesrepublik**

Panel 6:

Prof. Dr. Thomas Hoffmann: **Die Ordnung der Kriegspädagogik. Sonderpädagogische Rehabilitation und Übungsbehandlung hirnverletzter Soldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg**

Dr. Anja Werner: **Außenperspektive? Von der Geschichte diverser Gesellschaften zu einer Historiographie der Sonderpädagogik**

14:40–15:00 *Pause*

15:00–15:30

Abschlussdiskussion